

# Medieninformation

173 / 2011

Sächsisches Staatsministerium des Innern

**Ihr Ansprechpartner**  
Frank Wend**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-3040  
Telefax +49 351 564-3049frank.wend@  
smi.sachsen.de

Dresden, 22. September 2011

## Sachsens Polizei gestaltet sich zukunftsfähig

### Innenminister Markus Ulbig stellt Feinkonzept zum Projekt Polizei.Sachsen.2020 vor

Das Feinkonzept ist der dritte Teil innerhalb des Projektes Polizei.Sachsen.2020. Am Anfang stand eine umfassende Aufgabenanalyse. Im zweiten Teil wurde die künftige Organisationsstruktur der sächsischen Polizei festgeschrieben. Der jetzt vorliegende dritte Teil, das Feinkonzept, beinhaltet stellengenau die Aufbaustruktur der zukünftigen fünf Polizeidirektionen sowie des Landeskriminalamtes, der Bereitschaftspolizei, des neuen Polizeiverwaltungsamtes und der Hochschule der sächsischen Polizei (FH). Das Feinkonzept legt die künftige Personalstärke für alle Polizeistandorte im Freistaat Sachsen fest.

Innenminister Markus Ulbig: „Sachsen soll weiterhin eines der sichersten Länder in Deutschland bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Polizei mit dem gesellschaftlichen Wandel Schritt halten. Auf Höhe der Zeit zu bleiben heißt auch, Bestehendes und scheinbar Bewährtes zu hinterfragen. Die sächsische Polizei hat ihren jetzigen Leistungsstand in einem Prozess von Anpassungen und Modernisierungen erreicht. Das Projekt Polizei.Sachsen.2020 ist ein weiterer notwendiger Schritt auf diesem Weg.

Unser Ziel ist eine bürgernahe, straff organisierte, flexible und leistungsstarke Polizei. Dabei ist es vor allem wichtig, dass der Streifendienst vor Ort und auf der Straße präsent ist.

Alle bisherigen polizeilichen Standorte in Sachsen bleiben erhalten. Es wird keine Schließungen geben. Die Zahl der Streifenpolizisten und die Zahl der Bürgerpolizisten wird sogar geringfügig erhöht. Die Einsatzzüge der Bereitschaftspolizei bleiben in vollem Umfang erhalten.“

Hintergrund:

Die Stellenentwicklung in der sächsischen Polizei war in den vergangenen Jahren von der Bevölkerungsentwicklung abgekoppelt. In den nächsten zehn Jahren wird diese Entwicklung entsprechend angepasst. Derzeit verfügt die Polizei über 13.911 Stellen (ohne Beamte in Ausbildung). Im Jahr 2020 werden es 11.280 Stellen sein. Bereits im vergangenen Jahr konnten 300 junge Frauen und Männer – erstmals wieder in so großer Zahl – bei der Polizei eine Ausbildung beginnen. Dieser Einstellungskorridor ist für die

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
des Innern  
Wilhelm-Buck-Straße 2-4  
01097 Dresden[www.sachsen.de](http://www.sachsen.de)

nächsten zehn Jahre garantiert und damit wird die sächsische Polizei verjüngt.

In Sachsen kommt heute ein Vollzugsbeamter auf 359 Einwohner. In den westlichen Flächenländern liegt die Relation bei einem Beamten auf 433 Einwohner. Im Jahr 2020 werden von einem Polizeivollzugsbeamten 405 Einwohner betreut, während die Polizeidichte in den vergleichbaren Altbundesländern bei 1 zu 427 liegt. Bei dieser Zielgröße wurden die landesspezifischen Besonderheiten Sachsens berücksichtigt. Diese ergeben sich aus der Grenzlage, einer überproportionalen Belastung mit politisch motivierter Kriminalität, insbesondere im rechtsextremistischen Bereich, sowie aus einer hohen Anzahl an Gewalttätern Sport.

Die Personalvertretungen waren in den gesamten Prozess eingebunden. Ebenso wurden die Gewerkschaften beteiligt.

Ausblick:

Auf Grundlage des Feinkonzeptes werden nun bis zum 31. Dezember 2012 die rechtlichen, personellen, technischen und liegenschaftlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten der neuen Polizeiorganisation geschaffen. Die neue Struktur tritt ab Anfang 2013 in Kraft. Im Jahr 2016/2017 wird eine Evaluierung der neuen Struktur erfolgen.

Alle Informationen auf  
[www.polizei2020.sachsen.de](http://www.polizei2020.sachsen.de)